

Einladung zur Gemeindeversammlung

vom 17. November 2026

19.00 Uhr, in der Rickenhalle, Menznau

Der Vereinsempfang findet anschlies-
send (ca. 20.00 Uhr) statt.



Bemerkungen zur Stimmregister- und Aktenaufgabe:

Stimmberechtigt sind alle Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und ihren politischen Wohnsitz bis spätestens fünf Tage vor dem Versammlungstag in der Gemeinde Menznau geregelt haben. Die Stimmberechtigten können in das Stimmregister Einsicht nehmen.

Die Unterlagen zu den Traktanden und das bereinigte Stimmregister können während zweier Wochen vor der Versammlung durch die Stimmberechtigten bei der Gemeindeverwaltung Menznau eingesehen werden (§ 22 Stimmrechtsgesetz). Im Übrigen können die Unterlagen auf www.menznau.ch heruntergeladen werden.

Parteiversammlungen

**Die Mitte
Menznau**



Die Mitte Menznau

Dienstag, 10. November 2026, um 19.00 Uhr, vor dem Neubau des Mehrzweckgebäudes Versorgung und Sicherheit Ricken

FDP
Die Liberalen
Menznau-Menzberg-Geiss

FDP. Die Liberalen Menznau

Freitag, 13. November 2026, 18.00 Uhr, Pfarreisaal Menznau



SVP Menznau-Menzberg-Geiss

Donnerstag, 5. November 2026, um 19.00 Uhr,
Landgasthof Ochsen, Geiss

Grusswort des Gemeindepräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Sie halten die Botschaft zur Budgetversammlung in den Händen. Darin erläutert der Gemeinderat, mit welchen Zahlen er für das Jahr 2027 rechnet oder rechnen muss, sowie, wie er die kurzfristige Investitionsplanung sieht. Wir zeigen auch auf, wieweit wir die Kennzahlen einhalten können (Seite 8 unten). Und da fällt rasch auf, dass wir heute schon zwei Grössen nicht einhalten und in naher Zukunft auch die Nettoschuld pro Einwohner mit und ohne Spezialfinanzierungen nicht mehr einhalten. Wenn man eher Erfahrungen aus der Privatwirtschaft mit sich bringt, ist man erstaunt, dass bspw. die Kennzahl «Selbstfinanzierungsrad» vorgibt, dass 80 % der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln zu finanzieren seien. Da eine Gemeinde ja sehr häufig in Liegenschaften investiert und sich deswegen verschulden muss, kann man gut den Vergleich zur Immobilienbranche ziehen: Dort finanziert man Investitionen mit bis zu 80% Fremdkapital. Selten wird weniger als die Hälfte der Investition selbst bezahlt. Deshalb bin ich etwas erstaunt, dass Gemeinden faktisch 80% der Investitionen aus Eigenmitteln erwirtschaften sollen. Ähnlich bei der Kennzahl «Nettoverschuldung pro Einwohner». Diese Kennzahl berücksichtigt nicht, dass der Nettoschuld auch Investitionen gegenüberstehen. Würde man nur «kennzahlengesteuert» operieren, so dürfte eine Gemeinde wie Menznau fast nicht mehr investieren. Oder aber man greift zu einem Trick: Man lagert gewisse Institutionen wie bspw. das heute als Spezialfinanzierung geführte Heim Weiermatte in eine eigene juristische Person und damit aus der Rechnung der Gemeinde aus. Saniert man das ausgelagerte Heim danach, so hat dies dann keinen Einfluss auf die gemeindeeigene Kennzahl. Die Nettoverschuldung pro Einwohner ist deshalb eine eher zufällige Zahl und sagt wenig über die finanzielle Situation aus.

Kennzahlen sind Grössen, an denen man sich orientieren soll. Selbstverständlich streben wir einen möglichst hohen Eigenfinanzierungsanteil an, selbstverständlich wollen wir keine hohe Prokopfverschuldung. Deshalb müssen bei der Investitionsplanung Prioritäten gesetzt werden, nicht alle Bedürfnisse können sofort befriedigt werden. Aber Kennzahlen sind keine strikten Vorgaben, welche man blind einhalten muss. Es gilt immer eine Gesamtschau zu machen. Weil dies der Gemeinderat gemacht hat, sieht er in Absprache mit der Heimkommission nach erneuter Prüfung von einer Auslagerung des Heimes Weiermatte ab. Denn das Heim würde auch bei einer Auslagerung zu 100% der Gemeinde gehören. Wirtschaftet das Heim nicht erfolgreich, müsste ja die Gemeinde trotzdem die Löcher stopfen - wie Beispiele in der Region zeigen. Die anstehende Sanierung des Heimes wird erheblich fremdfinanziert werden müssen, mit dem Effekt, dass wie erwähnt Kennzahlen nicht eingehalten werden können. Das nehmen wir in Kauf und wollen dies nicht mit einem Trick – nämlich der Auslagerung – vermeiden. Klar ist, dass das Heim gut wirtschaften muss. Weil die Tarife in der Vergangenheit im regionalen Vergleich tief waren, besteht auch auf der Einnahmenseite noch Spielraum, so dass man sich nach heutigem Kenntnisstand und auch durch die privatwirtschaftliche Brille blickend keine Sorgen machen muss.

Unsere Gemeinde steht auf soliden finanziellen Füßen. Deshalb kann auch ein bescheidener Gewinn budgetiert werden. Unser Bestreben ist weiterhin, im Rahmen unserer Möglichkeiten haushälterisch zu agieren. Nach meinem Verständnis müssen wir im Rat mit den uns anvertrauten Steuergeldern so umgehen, wie wenn es unser eigenes Geld wäre. Was ich als Privatperson oder Unternehmer nicht machen würde, mache ich auch als Gemeinderat nicht. Das gilt aber auch umgekehrt: Manchmal sind höhere Ausgaben nötig, um alle Aufgaben befriedigend zu erfüllen. Deshalb schaffen wir eine neue Substitutenstelle auf der Kanzlei.

Gemeindepräsident Martin Schwegler

Traktandenliste

1. Aufgaben- und Finanzplan 2027-2030, Budget 2027 der Einwohnergemeinde Menznau
 - 1.1 Kenntnisnahme des Berichtes der Controllingkommission
 - 1.2 Kenntnisnahme Aufgaben- und Finanzplan 2027-2030
 - 1.3 Genehmigung Budget 2027
2. Bestimmung der externen Revisionsstelle ab 01.01.2027
3. Ersatzwahl eines Mitglieds des Urnenbüros für den Rest der Amtsdauer 2024-2028
4. Verschiedenes

Allgemeine Bemerkungen zur Versammlungsordnung

Alle anwesenden Stimmberechtigten können Anträge zum Beratungs- und Abstimmungsverfahren stellen (§ 105 Stimmrechtsgesetz). Ordnungsanträge sind sofort vor allen anderen Anträgen zu beraten und zur Abstimmung zu bringen.

Alle Stimmberechtigten können sich zu den Verhandlungsgegenständen äussern und Anträge stellen. Beleidigende, sachfremde und weitschweifende Äusserungen sind untersagt.

Der Präsident erteilt den Stimmberechtigten grundsätzlich das Wort in der Reihenfolge, in der sie sich melden. Zu einem Ordnungsantrag wird das Wort sofort erteilt. Hat die Gemeindeversammlung auf einen Ordnungsantrag hin Schluss der Diskussion beschlossen, kommen nur noch die Personen zum Wort, die sich vor dem Ordnungsantrag gemeldet haben.

Die Gemeindeversammlung stimmt offen durch Handmehr ab, soweit nicht geheime Abstimmung beschlossen wird. Ein Fünftel der anwesenden Stimmberechtigten können eine geheime Abstimmung verlangen.

Ordnungsanträge und Sachanträge erreichen das zur Annahme erforderliche Mehr, wenn die Zahl der Zustimmenden (Mehr) die Hälfte aller Anwesenden oder die Zahl der Ablehnenden (Gegenmehr) übersteigt. Übersteigt die Zahl der Zustimmenden die Hälfte aller Anwesenden, kann auf die zahlenmässige Ermittlung des Gegenmehrs verzichtet werden.

Nach Erledigung der angekündigten Geschäfte können die Teilnehmenden in einer Umfrage zu den Gemeindeangelegenheiten Fragen stellen, Auskünfte verlangen und Anregungen, Wünsche oder Kritik vorbringen (§ 111 Stimmrechtsgesetz). Abstimmungen zur Erledigung von Geschäften sind im Rahmen der Umfrage unzulässig.

Gemäss § 112 Stimmrechtsgesetz haben der Präsident und die Protokollführerin die Abstimmungsergebnisse nach Schluss der Gemeindeversammlung zu veröffentlichen.

Das Protokoll der heutigen Gemeindeversammlung wird innert 10 Tagen durch die Gemeinbeschreiberin erstellt. Sie gibt die Auflage des Protokolls durch Anschlag bekannt. Das Protokoll kann innert 10 Tagen seit dem Anschlag durch Stimmrechtsbeschwerde beim Regierungsrat angefochten werden.

**Traktandum 1: Aufgaben- und Finanzplan 2027-2030 und Budget 2027 der
Einwohnergemeinde, mit Steuerfuss 1.95 Einheiten**

Gestuffer Erfolgsausweis

Erfolgsrechnung (-) heisst Ertrag, (+) heisst Aufwand	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027
30 Personalaufwand	12'384'316	12'591'100	13'174'895
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'624'961	3'516'311	3'375'836
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'148'399	1'205'027	1'245'228
35 Einlagen in Fonds und SF	379'929	461'451	718'195
36 Transferaufwand	7'327'967	7'281'731	7'685'556
37 Durchlaufende Beiträge	-	-	-
39 Interne Verrechnungen und Umlagen	3'182'408	3'210'821	3'314'622
Betrieblicher Aufwand	28'047'980	28'266'441	29'514'332
40 Fiskalertrag	-8'325'835	-7'860'000	-8'246'750
41 Regalien und Konzessionen	-390'395	-209'500	-212'700
42 Entgelte	-6'861'292	-6'966'650	-7'351'000
43 Verschiedene Erträge	-108'136	-119'000	-129'000
45 Entnahmen aus Fonds und SF	-256'086	-198'172	-30'699
46 Transferertrag	-8'562'150	-9'735'979	-10'442'559
47 Durchlaufende Beiträge	-	-	-
49 Interne Verrechnungen und Umlagen	-3'182'408	-3'210'820	-3'314'622
Betrieblicher Ertrag	-27'686'302	-28'300'121	-29'727'330
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	361'678	-33'680	-212'998
34 Finanzaufwand	103'094	95'100	150'498
44 Finanzertrag	-89'747	-66'320	-159'320
Finanzergebnis	13'347	28'780	-8'822
Operatives Ergebnis	375'025	-4'900	-221'820
38 Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-
48 Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	375'025	-4'900	-221'820

Der Ausgleich der Spezialfinanzierungen findet vor dem Abschluss statt. Die Ergebnisse sind folglich im Gesamtergebnis enthalten.

Ergebnisse Spezialfinanzierungen (Verbuchung v. Abschluss)	2026	2027
Ergebnis Spezialfinanzierung/Fonds (SF) Heim Weiermatte	-353'413	-585'978
Ergebnis Spezialfinanzierung (SF) Wasserversorgung Menznau	-12'215	-31'212
Ergebnis Spezialfinanzierung (SF) EG AquaConnecta	-1'200	24'300
Ergebnis Spezialfinanzierung (SF) Abwasserbeseitigung	-86'898	-93'424
Ergebnis Spezialfinanzierung (SF) Unterschlächtenbach	-225	1'812
Ergebnis Spezialfinanzierung (SF) Burgacherbach	1'587	1'087
Ergebnis Spezialfinanzierung (SF) Abfallwirtschaft	181'585	-81
Total	-270'779	-683'496

Einflussfaktoren und Planungsgrössen für den Aufgaben- und Finanzplan 2027-2030

Eingabe Einflussfaktoren / Plangrössen	Budget	Budget	Finanzplanjahre				
	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032
Ø Veränderung Personalaufwand (30)			3.00%	3.00%	3.00%	0.50%	0.50%
Ø Teuerung Sach- und Betriebsaufwand (31)			0.50%	0.00%	0.50%	0.00%	0.50%
Ø Veränderung Transferleistungen (36/46)			5.00%	3.00%	2.00%	1.00%	0.00%
Ø Veränderung Entgelte (42)			1.00%	0.50%	1.00%	0.50%	1.00%
Ø Veränderung übriger Aufwand/Ertrag			0.00%	0.50%	0.00%	0.50%	0.00%

	2027	2028	2029	2030	2031	2032
Zinssätze (für Neukredite)	1.00%	1.00%	1.25%	1.25%	1.25%	1.50%
Zinssätze (für interne Zinsverrechnung, normal)	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%
Zinssätze (für interne Zinsverrechnung, Spezialfinanzierungen)	0.75%	0.75%	0.75%	0.75%	0.75%	0.75%

	Budget	Budget	Finanzplanjahre				
Einflussfaktoren auf Steuereinnahmen	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032
Steuerfuss Gemeinde	1.95	1.95	1.95	1.95	1.95	1.95	1.95
Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Ständige Wohnbevölkerung Ende Jahr	3'180	3'212	3'244	3'277	3'310	3'343	3'376
Wachstum der Ø Steuerkraft natürliche Personen			3.00%	3.00%	3.00%	3.00%	3.00%
Wachstum der Ø Steuerkraft juristische Personen			2.00%	2.00%	3.00%	2.00%	3.00%

Erfolgsrechnung nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereiche (in CHF 1'000)	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Politik + Verwaltung	1'067	1'101	1'133	1'176
Bildung	4'423	4'487	4'627	4'781
Freizeit, Jugend und Kultur	630	636	643	653
Soziales, Gesundheit + Alter	5'611	5'922	6'177	6'076
Infrastr., Sicherheit, Raumordnung, Umwelt	1'892	1'945	1'987	2'200
Finanzen, Steuern und Abgaben	-13'844	-14'056	-14'553	-14'762

Prognose der Erfolgsrechnung

	Budget 2026	Budget 2027	Finanzplanjahre 2028	2029	2030
Aufwand	28'362	29'665	30'498	31'247	31'710
Personalaufwand	12'591	13'175	13'570	13'977	14'397
Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'516	3'376	3'243	3'243	3'260
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'205	1'245	1'342	1'425	1'599
Finanzaufwand	95	150	150	150	150
Einlagen in Fonds / Spezialfinanzierungen	462	718	750	700	350
Transferaufwand	7'282	7'686	8'070	8'312	8'479
Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0
Interne Verrechnungen und Umlagen	3'211	3'315	3'373	3'439	3'475
Ertrag	28'367	29'887	30'966	31'562	31'899
Fiskalertrag	7'860	8'247	8'558	8'881	9'203
Regalien und Konzessionen	210	213	215	217	219
Entgelte	6'967	7'351	7'425	7'462	7'536
Verschiedene Erträge	119	129	129	129	129
Finanzertrag	66	159	159	159	159
Entnahmen aus Fonds / Spezialfinanzierung FK	198	30	50	100	50
Transferertrag (inkl. Finanzausgleich)	9'736	10'443	11'115	11'286	11'274
Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0
Interne Verrechnungen und Umlagen	3'211	3'315	3'315	3'328	3'328
Total Ertrag	28'367	29'887	30'966	31'562	31'899
Total Aufwand	28'362	29'665	30'498	31'247	31'710
Ergebnis Erfolgsrechnung	5	222	468	315	190

Finanzkennzahlen der Einwohnergemeinde Menznau

Finanzkennzahlen (z.T. vereinfacht)	Grenzwert	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032
a. Selbstfinanzierungsgrad	min. * (80%)	35%	26%	51%	55%	58%	48%	82%	89%
b. Selbstfinanzierungsanteil	min. * (10%)	3.7%	5.9%	8.1%	9.1%	8.3%	7.3%	7.9%	8.7%
c. Zinsbelastungsanteil	max. 4%	0.3%	0.3%	0.4%	0.4%	0.4%	0.4%	0.4%	0.4%
d. Kapitaldienstanteil	max. 15%	4.9%	5.1%	5.1%	5.3%	5.5%	6.0%	6.3%	6.5%
e. Nettoverschuldungsquotient	max. 150%	30%	69%	83%	94%	105%	121%	122%	122%
f. Nettoschuld pro Einwohner	max. 2'500	1'001	2'313	2'942	3'548	4'022	4'672	4'770	4'817
g. Nettoschuld ohne Spezialfinanzierung pro Einwohner.	max. 3'000	2'693	3'997	4'650	5'055	5'228	5'124	4'682	4'318
h. Bruttoverschuldungsanteil	max. 200%	46.8%	72.5%	76.0%	80.6%	85.0%	91.9%	92.4%	92.3%

* Kein Grenzwert bei Selbstfinanzierungsgrad und Selbstfinanzierungsanteil vorgegeben, wenn die Nettoschuld pro Einwohner weniger als Fr. 1'500.- beträgt.

Budget der gestuften Investitionsrechnung 2027

Investitionsrechnung	Rechnung	Budget	Budget	Planung	Planung	Planung
in 1'000 CHF	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Sachanlagen	2'812	5'920	4'695	4'690	4'170	4'510
Investitionen auf Rechnung Dritter	-	-	-	-	-	-
Immaterielle Anlagen	88	-	75	-	-	-
Darlehen	-	-	-	-	-	-
Beteiligungen und Grundkapitalien	-	-	-	-	-	-
Eigene Investitionsbeiträge	91	60	60	140	190	70
Durchlaufende Investitionsbeiträge	-	-	-	-	-	-
Investitionsausgaben (-)	2'991	5'980	4'830	4'830	4'360	4'580
Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-	-	-	-	-	-
Rückerstattungen	-112	-80	-360	-	-40	-
Übertragung immaterielle Anlage in das Finanzvermögen	-	-	-	-	-	-
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-46	-220	-220	-260	-310	-210
Rückzahlung von Darlehen	-	-	-	-	-	-
Übertragung von Beteiligungen in das Finanzvermögen	-	-	-	-	-	-
Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	-	-	-	-	-	-
Durchlaufende Investitionsbeiträge	-	-	-	-	-	-
Investitionseinnahmen (+)	-158	-300	-580	-260	-350	-210
Nettoinvestitionen	2'833	5'680	4'250	4'570	4'010	4'370
davon Spezialfinanzierungen						
Investitionsaufgaben:						
- Spezialfinanzierung (SF) Feuerwehr	-	-	-	-	-	-
- Spezialfinanzierung (SF) Heimbetrieb	146	480	410	900	1'000	2'500
- Spezialfinanzierung (SF) Wasserversorgung	44	210	450	710	1'000	700
- Spezialfinanzierung (SF) Abwasser	105	260	130	200	140	100
- Spezialfinanzierung (SF) Abfallverwert.	-	-	-	-	-	-
Total Investitionsausgaben (-)	295	950	990	1'810	2'140	3'300
Investitionseinnahmen:						
- Spezialfinanzierung (SF) Feuerwehr	-	-	-	-	-	-
- Spezialfinanzierung (SF) Heimbetrieb	-	-	-	-	-	-
- Spezialfinanzierung (SF) Wasserversorgung	-25	-100	-120	-100	-210	-100
- Spezialfinanzierung (SF) Abwasser	-21	-120	-100	-160	-100	-110
- Spezialfinanzierung (SF) Abfallverwert.	-	-	-	-	-	-
Total Investitionseinnahmen (+)	-46	-220	-220	-260	-310	-210

Budget der Investitionsrechnung 2027 mit Kontrolle über Sonderkredite

Budget der Investitionsrechnung 2027 mit Kontrolle über Sonderkredite									
Konto	Bezeichnung	Datum des Beschlusses	Brutto-kredit	voraussichtl. beansprucht bis 31.12.26	Budget 2027		Sonderkreditkontrolle		Bemerkungen
					Ausgaben	Einnahmen	voraussichtl. beansprucht bis 31.12.27	noch verfügbar ab 01.01.28	
1	Politik und Verwaltung				-				
2	Bildung				360'000	-			
2170.5040.00	61 Primarsch. Menznau: LED-Sanierung/Massnahmen Raumklima				100'000	-			
2171.5040.00	62 Turnhalle Menznau: LED-Sanierung				40'000	-			
2172.5040.00	63 Sekundarsch. Menznau: LED Sanierung/Massnahmen Raumklima				90'000	-			
2175.5040.00	65 Rickenhalle Menznau: Sicherheitsmassnahmen, Fluchtitten				80'000	-			
2173.5040.00	64 Schulanlage Menzberg: LED-Sanierung Halle + Bühne				50'000	-			
3	Freizeit, Jugend und Kultur				-	-			
4	Soziales, Gesundheit und Alter				410'000	-			
4170.5060.00	83 Heim Weiermatte: Ersatz Inneneinrichtung				50'000	-			
4170.5040.00	84 Heim Weiermatte: Werterhalt/Sanierung Toiletten EG				80'000	-			
4170.5040.00	24 Heim Weiermatte: Ersatz Betriebstechnik (Frigo/Brandmeldeanl.)				140'000	-			
4170.5040.00	84 Heim Weiermatte: Erneuerung Lagerinfrastruktur UG				80'000	-			
4170.5040.00	22 Heim Weiermatte: Gebäudesanierungs- und Ausbauprojekt				60'000	-			
5	Infrastruktur, Sicherheit, Raumordnung und Umwelt				4'060'000	580'000			
1500.5040.00	86 FW Menznau: Löschwasseranlieferung ABZ (1500.6340.00 Subv. GVL)				200'000	90'000			
1500.5670.00	89 FW Menznau: Beiträge an Löschwasseranlieferungen				20'000				
1500.5040.00	50 Feuerweh.ehr./Werkdienst/Entsorgung: Neubau MZG Ricken	19. Juni 2023	4'865'000	3'250'000	600'000		3'850'000	1'015'000	
1500.6340.00	95 Feuerweh.ehr.: Neubau MZG Ricken, Subventionierung GVL								
7690.5010.00	95 Belastete Standorte: Altlastensanierung				20'000				
6150.5010.00	28 Gemeindestr. Menznau-Menzberg, Werterhalt				100'000				
6150.5010.00	27 Gemeindestr. Menznau-Geiss: Sanierung und RVA	19. Juni 2023	3'700'000	265'000	1'180'000		1'445'000	2'255'000	
6150.5010.00	29 Gemeindestr. Unterdorfstrasse, Belagsanierung	26. November 2020	1'350'000	1'120'000	200'000	-	1'320'000	30'000	
6150.5010.00	30 Gemeindestr. Geiss-Bühlholz: Sanierungsprojekt	27. November 2025	1'250'000	410'000	780'000		1'190'000	60'000	
6150.5010.00	96 Öffentliche Beleuchtung: Umrüstung auf LED				140'000				
6150.5610.00	36 Güterstrassen: Gemeindebeiträge an Sanierungsprojekte				20'000	-			
6220.5620.00	41 ÖV-Infrastruktur: Beitrag an Verkehrsverbund Luzern				20'000	-			
7204.5010.00	68 Abwasserleitungsnetz: Erneuerung Leitungen/Anlagen				80'000	-			
7204.5290.00	91 Generelle Entwässerungsplanung: Überarbeitung GEP				50'000				
7204.6390.00	47 Abwasseranlieferung SF: Anschlussgebühren				-	100'000			
7104.5010.00	88 Wasserversorgung: Anlagen und Netzenerneuerung				450'000				
7104.6390.00	42 Wasserversorgung SF: Anschlussgebühren				-	120'000			
7710.5010.00	98 Friedhof und Aufgrabungshalle Menznau, Planung/Renovierung				20'000				
7900.5010.00	97 Raumplanung: Sicherung Kompensation Fruchtfolgefläche				105'000				
7900.5290.00	54 Raumplanung: Zonenplanrevision/Entwicklung Siedlungsgebiete				75'000				
6	Finanzen, Steuern und Abgaben				4'830'000	580'000			
9990.5900.00	48 Passivierung der Einnahmen				580'000	-			
9990.6900.00	48 Aktivierung der Ausgaben				-	4'830'000			
			Nettoinvestitionen Budget 2027	4'250'000	580'000	4'830'000			

Geldflussrechnung Budget 2027

		Budget 2027
Betriebliche Tätigkeit		
+/-	Jahresergebnis Erfolgsrechnung	CHF 221'820.00
+	Abschreibung Verwaltungsvermögen	CHF 1'245'227.54
+/-	Abnahme/Zunahme Forderungen	
+/-	Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	
+/-	Abnahme/Zunahme Vorräte	
+/-	Wertberichtigung/Marktwertanpassung Finanzanlagen	
+/-	Wertberichtigung/Aufwertungen Anlagen des Finanzvermögens	
+/-	Zunahme/Abnahme laufende Verpflichtungen	
+/-	Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	
+/-	Bildung/Auflösung Rückstellungen der Erfolgsrechnung	
+/-	Einlagen/Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierung im FK und EK	CHF 683'496.00
=	Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	CHF 2'150'543.54
Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen		
-	Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	CHF -4'830'000.00
+	Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	CHF 580'000.00
=	Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	CHF -4'250'000.00
Anlagetätigkeit ins Finanzvermögen		
+/-	Abnahme/Zunahme Finanzanlagen FV	-
+/-	Marktwertanpassung/Wertberichtigung Finanzanlagen	-
+/-	Abnahme/Zunahme Sachanlagen des Finanzvermögens	-
+/-	Aufwertungen/Wertberichtigungen Anlagen des Finanzvermögens	-
=	Geldfluss aus Anlagetätigkeit ins Finanzvermögen	-
Bestandesänderung aus Finanzierungstätigkeit		
+/-	Zunahme/Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	CHF 2'000'000.00
+/-	Zunahme/Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	CHF -112'000.00
+/-	Abnahme/Zunahme Kontokorrente mit Dritten	
+/-	Zunahme/Abnahme Kontokorrente mit Dritten	
=	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	CHF 1'888'000.00
	Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	CHF 2'150'543.54
	Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	CHF -4'250'000.00
	Geldfluss aus Anlagetätigkeit ins Finanzvermögen	-
	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	CHF 1'888'000.00
	Veränderung flüssige Mittel	CHF -211'456.46
	Stand flüssige Mittel per 1.1.2025	-
	Stand flüssige Mittel per 31.12.2025	-
+/-	Zunahme / Abnahme flüssige Mittel	CHF -211'456.46
	Kontrolltotal	-

Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Politik und Verwaltung umfasst die Leistungsgruppen

- Gemeindeversammlung
- Gemeinderat, Gemeindehaus
- Gemeindebuchhaltung, Steueramt
- Gemeindeverwaltung, Teilungsamt
- Einwohnerkontrolle, AHV-Zweigstelle
- Regionales Zivilstandsamt
- Betreibungsamt
- Bürgerrechtswesen
- Massenmedien
- Wirtschaftsförderung, Standortmarketing

Der Gemeindepräsident als Bereichsvorsteher Politik und Verwaltung führt und leitet die Organe und die Verwaltung der Gemeinde und ist Ansprechpartner und Repräsentant der Gemeinde. Er sorgt für einen zeit- und sachgerechten Vollzug der Entscheide des Gemeinderats und der übrigen Organe. Er sichert den reibungslosen Vollzug der Verwaltungsaufgaben gemäss den entsprechenden gesetzlichen Grundlagen. Er garantiert eine rechtmässige Durchführung von Gemeindeversammlungen sowie Wahlen und Abstimmungen.

Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm

- Menznau verfügt über eine zeitgerechte Infrastruktur
- Der Gemeinderat pflegt einen offenen und bürgernahen Austausch mit der Bevölkerung
- Bereitschaft zu Entwicklung und Reformen
- Zielgruppengerechte Kommunikation

Lagebeurteilung

Die Bevölkerung der Gemeinde Menznau wächst langsam, aber stetig. Es wird rege gebaut. Der Personalbestand auf unserer Kanzlei ist aber seit Jahren mehr oder weniger auf dem Niveau, auf das man damals in finanziellen Krisenzeiten vor über 10 Jahren ging. Die Anforderungen an die Verwaltung sind in den letzten Jahren generell gestiegen: Fast nichts wird einfacher, vieles komplizierter. Es ist Aufgabe des Gemeinderates stetig zu überprüfen, ob man zeitgemäss und effizient organisiert ist und ob man alle Risiken im Griff hat. Das Ergebnis dieser Prüfung ist, dass auf der Gemeindekanzlei eine Stelle als Gemeindeschreiber-Substitut/in geschaffen wird. Im kommenden Jahr wird das Gemeindeführungsmodell durch die Gemeindeversammlung definiert mit voraussichtlichen Konsequenzen für die Gemeindeordnung.

Diese grundsätzlich positive Entwicklung der gesamten Gemeinde bedingt auch eine begleitende Steuerung im Sinne des grösseren Ganzen.

Damit das Handeln des Gemeinderates verstanden wird und damit die Bevölkerung sich bei Bedarf kompetent eingeben kann, muss sie informiert werden. Das Zusammenspiel zwischen online-Information und 3Dörferpost muss neu gedacht werden. Die Organisation der bewährten 3Dörferpost muss hinterfragt und eventuell angepasst werden. Will sie längerfristig gesichert werden, bedingt es auch ein höheres finanzielles Engagement der Gemeinde.

Chancen / Risikobetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Zusammenhalt der Bevölkerung	Bereitschaft schwierige Entscheide mitzutragen	mittel	Erhalt der intakten Dorfgemeinschaft
Risiko: Mangel an kompetentem Personal in Organen und/oder Verwaltung	Handlungsunfähigkeit oder teure externe Lösungen	hoch	Attraktive Arbeitsbedingungen erhalten und Parteien sowie Stimmberechtigte für das Personalrisiko sensibilisieren

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Gemeindehaus: Ersatz EDV/Informatik	30	2029-2031	IR				30	

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Effizienz der Protokoll-Erstellung	Anzahl Tage bis Zustellung	10	6	7	7	7	7	7
Fluktuation MA/GR	Wechsel	Max. 1	0	1	1	1	1	1
Anzahl Beschwerden davon gutgeheissene	Anzahl	3 1	1 1	5 2	5 2	5 2	5 2	5 2
Medienmitteilungen	Anzahl	> 10	18	15	15	15	15	15

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		B 2026	B 2027	Abw.	P 2028	P 2029	P 2030
Saldo Globalbudget		873	1'067*	194	1'101**	1'133**	1'176**
Total	Aufwand	1'697	1'913	216	1'951	1'988	2'033
	Ertrag	824	846	22	850	855	857

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		B 2026	B 2027	Abw.	P 2028	P 2029	P 2030
Nettoinvestitionen		95	0	95	0**	30**	0**
Total	Ausgaben	95	0*	95	0	30	0
	Einnahmen	0	0*	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zum Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung:

Das Globalbudget im Aufgabenbereich 1 zeigt Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr von Fr. 193'477. Die Mehrkosten im Budget 2027 sind im Wesentlichen durch personalbezogene Mehrkosten sowie zusätzliche Aufwendungen in den Bereichen Legislative und Kommunikation beeinflusst. Für die Lohnentwicklung sind eine generelle Teuerung sowie individuelle Lohnerhöhungen von insgesamt 1.5% berücksichtigt. Zudem wird der Stellenplan der Verwaltung mit der bislang fehlenden Substitutenstelle im Umfang von 80 bis 100 Stellenprozenten ergänzt. Im Wahljahr 2027 fallen bei den Drucksachen Mehrkosten von Fr. 5'000.- an; zudem sind die Kosten der externen Revision mit Fr. 10'000.- vollständig budgetiert. Bei den Massenmedien entstehen zusätzliche Aufwendungen von Fr. 6'000.- für redaktionelle Leistungen der Verwaltung sowie ein höherer Beitrag von Fr. 15'000.- an den Trägerverein der 3-Dörferpost.

Investitionsrechnung:

Im Aufgabenbereich 1 sind für das Jahr 2027 keine Investitionen geplant.

Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Bildung umfasst die Leistungsgruppen

- Kindergarten
- Basisstufe
- Primarschule
- Sekundarschule
- Kantonsschule
- Musikschule
- Schulpsychologischer Dienst
- Logopädie
- Psychomotorik
- Schulsozialarbeit
- Schulverwaltung
- Schulliegenschaften
- Tagesstrukturen
- Schultransport
- Schulbibliothek
- Sonderschulung
- Schulgesundheit

Der Bereich Bildung organisiert die Volksschule gemäss dem Gesetz über die Volksschulbildung. Er führt den Kindergarten, die Basisstufe, die Primarschule und die Sekundarschule nach dem Prinzip der geführten Schule. Den ihm im Rahmen der Verbundsaufgabe gegebene Handlungsspielraum nutzt er für gute Rahmenbedingungen und attraktive Zusatzangebote. Die Schulgesundheit wird im Rahmen des Gesundheitsgesetzes sichergestellt.

Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm

- Menznau bleibt selbständig und steht für Selbstverantwortlichkeit
- Förderung der Infrastruktur und Stärkung der Versorgung
- Zeitgemässe Führungsstruktur
- Langfristige Sicherung der Sekundarschule
- Identifikation mit Schule ist wichtig für starke Dorfgemeinschaften
- Erhalt der Schulstandorte in Menznau, Menzberg und Geiss
- Vertiefung bestehender Kooperationen
- Finanzierbares Raumangebot

Lagebeurteilung

Die Schule Menznau ist gut positioniert, was durch interne und externe Evaluationen bestätigt ist. Fachkarrieren und Schulhausverantwortliche entlasten die Schulleitung.

Der Gemeinderat ist bemüht, in Zusammenarbeit mit Schulleitung und BIKO, rechtzeitig den benötigten Schulraum zu organisieren. Die Schülerzahlen werden laufend analysiert, um geeignete Klassengrössen einzuteilen und den Platzbedarf zu planen.

In Zusammenarbeit mit einem externen Partner wird eine fundierte Analyse zur Entwicklung der Anzahl Schulkinder, Schulraumkapazitäten und -situation sowie folglich eine Machbarkeitsstudie erstellt. Der Standort Geiss steht dabei im Zentrum der schulräumlichen Überlegungen.

Die Schulinfrastruktur wird laufend unterhalten. Beim Standort Menznau sind Gruppenräume in Abklärung und Planung, damit die Gemeinde Menznau den Vorgaben des Kantons und den zeitgemässen Bedürfnissen der Schule, speziell den Schulkindern, gerecht wird.

Die steigenden Kosten mit Erhöhung von Schuldienstspensen, Begabungsförderung, Sonderschulung und Massnahmen zu Verhalten stellen die Gemeinden (und den Kanton) vor eine grosse Herausforderung.

Die Informatik im Schulbetrieb wird laufend dem aktuellen Stand der Technik angepasst. Der Schülertransport ist zweckmässig organisiert. Postauto Schweiz AG hat die Verträge per Ende Schuljahr 2026/2027 gekündigt, da im ganzen Kanton die neue Pässepartout-Lösung umgesetzt wird. Ab dem Schuljahr 2027/2028 wird die Kooperation inkl. den Zusatzkursen mit neuen Verträgen festgelegt.

Die Schule Menznau ist sehr bestrebt, dass die Schüler/innen nach der obligatorischen Schulzeit einen reibungslosen Übergang ins Berufsleben haben. Sie begleitet und bereitet sie entsprechend darauf vor. Deshalb unterstützt die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Gewerbe den Berufswahlparcours.

Chancen / Risikobetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: Schulraum	Zu wenig Schulraum für weitere Klassen vorhanden, Gruppenräume sind noch Mangelware. Planung 3. KG	Mittel	Dritter Kindergarten und Machbarkeitstudie Gruppenräume erstellen
Risiko: Fachpersonen- u. Lehrpersonenmangel Rekrutierung an 3 Schulstandorten	Ausfälle Lektionen, über-grosse Klassen und Überbelastung Personal	Hoch	Gute Arbeitsbedingungen, frühzeitige Ausschreibung der Stellen und Netzwerk nutzen
Chance und Risiko: Schulische Integration (Sonderschulung)	Chancen: Umgang mit Verschiedenheit Risiko: Mehrkosten belasten das Gemeindebudget, Überbelastung, fehlendes Verständnis	Mittel	Integrative Sonderschule fester Bestandteil: Weiterbildung für Lehrpersonen, Sensibilisierung Eltern, Einsatz von Fachpersonen
Chance: Elternpartizipation	Breite Akzeptanz und Unterstützung sowie stärkere Zusammenarbeit	Hoch	Elternworkshops und regelmässiger Austausch mit Bevölkerung

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Primarschulhaus Menznau: LED-San. Klimamassnahmen, Vorplatzsanierung	170	2027-2029	IR		100		70	
Primarschulhaus Menznau: Ausbau Innenhof, Gruppenräume	400	2028	IR			400		
Turnhalle Menznau: LED-Sanierung Vorplatzsanierung	80	2027-2029	IR		40		40	
Sekundarschulh. Menznau: LED-San. Klimamassnahmen, Vorplatzsanierung	290	2027-2029	IR		90	80	120	
Sekundarschulh.: 3. Kindergarten	500	2028-2029	IR			400	100	
Rickenhalle: Sicherheitsmassnahmen, Werterhalt Säali / Foyer / Küche	250	2027-2030			80		120	50
Rickenhalle: Werterhaltung Fassade und Dach	300	2030	IR					300
Rickenhalle Menznau: Kauf Parkplatz vom Kanton	0	2033						
Schulanlage Geiss: LED-Beleuchtung	50	2028	IR			50		
Schulanlage Geiss: Sanierung Altbau, Fenster, Fassade, Dach	400	2028-2029				200	200	
Schulanlage Geiss: Umgebung / Vorplatz / Zäune	160	2030	IR					160
Schulanlage Menzberg: LED-San. Turnhalle und Bühne	50	2027	IR		50			
Schulanlage Menzberg: Erneuerung Aussenplatz und Zäune	140	2029					140	

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Schülerzahlen	Anzahl	>360	360	357	365	365	360	355
Ø Klassengrösse	Anzahl	>17	18	17.29	17.29	18.20	18.20	18.10
Kosten pro Lernender KG	Kant. ø	15'419	*	12'000	12'000	12'500	12'500	12'700
Kosten pro Lernender PS/BS	Kant. ø	17'601	*	15'350	15'350	15'500	15'500	15'800
Kosten pro Lernender SEK 1	Kant. ø	21'951	*	21'700	21'700	21'900	21'500	21'800
Tagesstrukturen: Belegungen Betreuungselemente	Anzahl	>6	6.66	7.7	7.7	7.8	8.1	8.4

*Die Zahlen des Kantons liegen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht vor.

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		B 2026	B 2027	Abw.	P 2028	P 2029	P 2030
Saldo Globalbudget		4'249	4'423*	174	4'487**	4'627**	4'781**
Total	Aufwand	9'878	10'013	135	10'253	10'513	10'744
	Ertrag	5'629	5'590	39	5'766	5'886	5'963

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		B 2026	B 2027	Abw.	P 2028	P 2029	P 2030
Nettoinvestitionen		480	360	770	1'130**	790**	510**
Total	Ausgaben	480	360*	770	1'130	790	510
	Einnahmen	0	0*	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zum Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung:

Im Globalbudget des Aufgabenbereiches 2 sind die Abweichungen von insgesamt Fr. 173'763 gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich auf veränderte Schülerzahlen, höhere Beiträge an kantonale und regionale Stellen sowie auf Anpassungen bei einzelnen schulischen Angeboten zurückzuführen. Im Kindergarten führen die höheren Schülerzahlen zu Mehrkosten von Fr. 47'700.- bei den Besoldungen, während die im Vorjahr getätigte Ergänzung der Einrichtung 2027 um Fr. 11'000.- entfällt. In der Primarschule wirken sich tiefere Schülerzahlen mit Fr. 40'000.- kostensenkend auf die Löhne aus; gleichzeitig fällt der Beitrag an den Kanton um Fr. 16'300.- höher aus, während der Kantonsbeitrag aufgrund der Schülerzahlentwicklung um Fr. 81'000.- tiefer ausfällt. In der Sekundarstufe führen höhere Schülerzahlen zu zusätzlichen Besoldungskosten von Fr. 37'000.-; zudem werden Mehrerträge von Fr. 8'500.- für Schülerinnen und Schüler aus anderen Gemeinden sowie ein höherer Kantonsbeitrag von Fr. 19'000.- erwartet. Bei der Musikschule ist ein höherer Beitrag von Fr. 21'510.-, beim schulpsychologischen Dienst von Fr. 10'970.- und bei der Psychomotorik von Fr. 5'750.- zu budgetieren. Weitere Abweichungen ergeben sich bei der Rickenhalle mit tieferen Abschreibungen von Fr. 65'000.-, bei den schulergänzenden Tagesstrukturen mit einem höheren Kantonsbeitrag von Fr. 7'000.-, in der Schulverwaltung mit Mehrkosten von Fr. 6'000.-, beim kantonalen Sonderschulpool mit Mehrkosten von Fr. 29'960.- sowie bei der integrativen Sonderschulung mit höheren Lohnkosten von Fr. 24'000.- und einem höheren Kantonsbeitrag von Fr. 24'150.-.

Investitionsrechnung:

In der Investitionsrechnung des Aufgabenbereichs 2 sind für das Jahr 2027 verschiedene Massnahmen an den Schulgemeinschaften vorgesehen. Im Primarschulhaus Menznau ist die erste Etappe der LED-Sanierung mit kleineren Massnahmen zur Verbesserung des Raumklimas im Umfang von Fr. 100'000.- geplant. In der Turnhalle Menznau ist für die erste Etappe der LED-Sanierung ein Betrag von Fr. 40'000.- eingestellt. Im Sekundarschulhaus Menznau sind für die LED-Sanierung und kleinere Massnahmen zur Verbesserung des Raumklimas Fr. 90'000.- vorgesehen. Für die LED-Sanierung in der Turn- und Mehrzweckhalle sowie bei Bühne und Proberaum der Schulanlage Menzberg sind Fr. 50'000.- budgetiert. In der Rickenhalle sind aufgrund der Sicherheitskontrolle der GVL zusätzliche Fluchttüren sowie der Ersatz von Absturzsicherungen vorgesehen; dafür sind Fr. 80'000.- eingestellt.

Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Freizeit, Jugend und Kultur umfasst die Leistungsgruppen

- Denkmalpflege
- Konzerte & Theater
- Kultur
- Sport
- Freizeit / Vereine
- Jugendarbeit
- Markt- und Gewerbeswesen
- Spielgruppe

Der Aufgabenbereich Freizeit, Jugend und Kultur beinhaltet und regelt die Bereiche der Freizeitgestaltung, der kulturellen Aktivitäten, der öffentlichen Jugendarbeit sowie der Aktivitäten der Vereine und des Vereins- und Breitensports innerhalb des Gemeindegebietes. Der Aufgabenbereich koordiniert die Aktivitäten untereinander und sorgt dafür, dass die notwendige Infrastruktur allen Akteuren bzw. der gesamten Bevölkerung zur Verfügung steht und im Rahmen der Möglichkeiten erneuert und unterhalten wird. Der Bereich ist im Sinne der Kulturpflege auch für die Denkmalpflege zuständig.

Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm

Die Gemeinde Menznau setzt sich für die gesellschaftlichen Anliegen und Bedürfnisse aller Generationen ein. Sie unterstützt Angebote, die sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung orientieren und in allen drei Gemeindeteilen zugänglich sind. Auch traditionelle Anlässe werden gepflegt und gefördert. Eine zweckmässige Infrastruktur und ein breites Vereinsangebot ermöglichen es den Einwohnerinnen und Einwohnern, ihre Freizeit aktiv zu gestalten. Die im Spätsommer von der Schule eingeweihte Pumptrackanlage ist ein Beispiel dafür.

Lagebeurteilung

In allen Dörfern der Gemeinde Menznau wird traditionsgemäss eine zweckmässige Infrastruktur für Freizeit- und Vereinsaktivitäten unterhalten. Diese Strategie soll weitergeführt werden. Die Anlagen kommen nicht nur den Vereinen und der Bevölkerung zugute, sondern können auch von der Schule und für touristische Angebote genutzt werden.

Die rund 60 Vereine werden jährlich zu einem gemeinsamen Gespräch eingeladen. So können aktuelle Anliegen besprochen und das Miteinander gepflegt werden.

Der regelmässige Austausch mit dem regionalen Sportkoordinator bietet die Möglichkeit, bestehende Sportangebote besser aufeinander abzustimmen, neue Ideen zu prüfen und die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Schule und Vereinen zu stärken.

An der Ehrung von Vereinen bei besonderen Anlässen möchte der Gemeinderat festhalten und damit ihr Engagement würdigen. Zugleich macht die Ehrung sichtbar, wie viel die Vereine zum gesellschaftlichen Leben in Menznau beitragen.

Die Jugendarbeit ist ein wichtiger Pfeiler bei der Begleitung und Entwicklung der Jugendlichen. Der Jugendraum bietet ihnen einen Treffpunkt, bei dessen Nutzung und Gestaltung der Gemeinderat Optimierungspotenzial sieht.

Auch die Jungbürgerfeier wird wieder aufgenommen. Sie findet am 28. November 2026 statt und bietet Gelegenheit, die jungen Erwachsenen willkommen zu heissen, ihnen die Mitgestaltung der Gemeinde näherzubringen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Chancen / Risikobetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: Bindung an Vereine verändert sich	Vereinsvielfalt schwindet	Mittel	Gute Rahmenbedingungen erhalten
Risiko: Freizeitgestaltung; bedürfnisgerechte Infrastruktur	Unterhaltsaufwand steigt	Hoch	Kontakt zu Vereinsfunktionären pflegen, Koordination mit Schule pflegen

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Sportplatz Herrenwald: Flutlicht, Umzäunung, Sanitärgebäude	550	2030	IR					550
Dorf Menzberg: Spiel- und Freizeitplatz	120	2029	IR				120	

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Vereine	Anzahl	64	58	63	63	62	62	61
Kulturelle Veranstaltungen	Anzahl	4	4	4	4	4	4	4
Öffentliche Jugendarbeit	Teiln. /Abend	40	50	40	40	40	40	40

Entwicklung der Finanzen Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		B 2026	B 2027	Abw.	P 2028	P 2029	P 2030
Saldo Globalbudget		613	630*	17	636**	643**	653**
Total	Aufwand	618	635	17	642	648	658
	Ertrag	5	5	0	5	5	5

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		B 2026	B 2027	Abw.	P 2028	P 2029	P 2030
Nettoinvestitionen		20	0	20	0**	120**	550**
Total	Ausgaben	20	0*	20	0	120	550
	Einnahmen	0	0*	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zum Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung:

Das Globalbudget des Aufgabenbereiches 3 weist im Budget 2027 Kosten von insgesamt Fr. 630'074.- aus. Die Mehrkosten von Fr. 16'400.- entstehen grösstenteils durch die Umsetzung des Regionalkonzeptes von Luzern West mit der Schaffung von personellen Ressourcen für die Sportkoordination in den Gemeinden. Diese Funktion soll die Koordination und Weiterentwicklung der Sportangebote unterstützen und wird auch von der Schule als Bedarf ausgewiesen. In der Jugendarbeit erhöht sich der Beitrag an die Gemeinde Wolhusen für die entsprechenden Dienstleistungen beziehungsweise für das Pensum der Jugendarbeit.

Investitionsrechnung:

Im Aufgabenbereich 3 sind für das Jahr 2027 keine Investitionen geplant.

Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Soziales, Gesundheit und Alter umfasst die Leistungsgruppen

- Restfinanzierung Akut- und Langzeitpflege
- Gemeindeeigenes Heim Weiermatte
- Spitex
- Kindes- und Erwachsenenschutz
- Gesundheitsprävention
- Prämienvverbilligung Krankenkasse
- Ergänzungsleistungen
- Leistungen für das Alter
- Familienzulagen
- Alimentenbevorschussung
- Arbeitslosigkeit
- Wirtschaftliche Sozialhilfe
- Asyl- und Flüchtlingswesen
- Übrige Fürsorge

Auftrag und Ziel des Bereiches Soziales, Gesundheit und Alter sind, gemäss § 2 des Sozialhilfegesetzes (SHG), die Hilfebedürftigkeit von Menschen zu verhindern, die Folgen von Hilfebedürftigkeit zu mildern und zu beseitigen sowie die Eigenverantwortung, die Selbständigkeit und die berufliche Integration zu fördern.

Der Bereich ist für die Gesundheitsversorgung zuständig und erarbeitet die Grundlagen, damit die nötigen Angebote für alle Anspruchsgruppen zur Verfügung stehen und deren Bedürfnisse wahrgenommen werden. Es werden Angebote und Massnahmen für die notwendige Unterstützung von Hilfsbedürftigen jeden Alters koordiniert.

Ein zeitgemässes Angebot im Bereich der ambulanten und stationären Langzeitversorgung sowie im Suchtbereich soll zur Verfügung stehen.

Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm

Der gesamten Bevölkerung stehen die situationsbedingten sozialen Angebote zur Verfügung. Die Zusammenarbeit mit den regionalen Organisationen wird weitergeführt und regelmässig überprüft. Die gesellschaftliche Integration aller Bevölkerungsgruppen wird begleitet und gefördert.

Lagebeurteilung

Nach der im Jahr 2026 erfolgten Kündigung des Dienstleistungspaketes «Wirtschaftliche Sozialhilfe» (WSH) beim SoBZ Willisau-Wiggertal wird ab dem 1. Januar 2027 die WSH wieder in Menznau ausgerichtet. Die dazu notwendige Stelle einer Leitungsperson für die wirtschaftliche Sozialhilfe konnte definiert und besetzt werden.

Die demographische Veränderung im Seniorenbereich ist vermehrt spürbar – die Restfinanzierungskosten in der ambulanten Pflege (Spitex) und für die Pflege in Heimen steigen an.

Die Sozialberatung bei der Pro Senectute in Willisau ist gewährleistet und wird rege genutzt.

Die Prüfung einer Verselbständigung des Heimes Weiermatte ist abgeschlossen, der Prozess wird nicht weiterverfolgt. Der Fokus liegt nun klar auf dem Sanierungs- und Bauvorhaben im Heim Weiermatte. Die dafür eingesetzte Baukommission hat den Auftrag, die Detailplanung und einen aktuellen Kostenvoranschlag auszuarbeiten, damit dem Stimmvolk im Jahr 2027 ein Sonderkredit unterbreitet werden kann.

Chancen / Risikobetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: ausreichende öffentliche Versorgung	Ermöglicht Wohnen in Menznau bis ins hohe Alter	Hoch	Erhalt und Sicherstellung einer guten öffentlichen Versorgung, stetige Entwicklung
Risiko: In der Sozialhilfe sind die Fälle zunehmend komplexer (Mehrfachproblematiken).	Kostensteigerung	Hoch	Frühzeitige Erkennung von Problemen, aktive Begleitung durch Fachinstitutionen (insbesondere Beratung frühe Kindheit), Initiierung privater Beistandschaften
Risiko: Überalterung der Gesellschaft. Hohe Kostensteigerung im ambulanten und stationären Bereich.	Starker Anstieg der Restfinanzierungskosten	Mittel	Bereitstellung ausreichender ambulanter Angebote

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Heim Weiermatte: Ersatz Inneneinrichtung	50	2027	IR		50			
Heim Weiermatte: Sanierung Toiletten EG	80	2027	IR		80			
Heim Weiermatte: Ersatz Frigo / Brandmeldeanlage	140	2027	IR		140			
Heim Weiermatte: Ersatz Lagerinfrastruktur im UG	80	2027	IR		80			
Heim Weiermatte: Sanierungs- und Ausbauprojekt	8'460	2027-2032	IR		60	900	1'000	2'500
Messgrössen	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Sozialhilfefälle (konstante Fälle)	Anzahl	< 12	13	10	11	10	10	10
Fälle Bevorschussung Alimente	Anzahl Fälle	< 5	5	4	6	4	4	4

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		B 2026	B 2027	Abw.	P 2028	P 2029	P 2030
Saldo Globalbudget		5'261	5'611*	350	5'922**	6'177**	6'076**
Total	Aufwand	12'391	13'252	861	13'703	14'040	14'034
	Ertrag	7'130	7'641	511	7'782	7'863	7'958

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		B 2026	B 2027	Abw.	P 2028	P 2029	P 2030
Nettoinvestitionen		480	410	70	900**	1'000**	2'500**
Total	Ausgaben	480	410*	70	900	1'000	2'500
	Einnahmen	0	0*	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zum Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung:

Im Aufgabenbereich 4 sind im Budget 2027 weiterhin steigende gebundene Ausgaben zu verzeichnen. Bei der Restfinanzierung der Langzeitpflege erhöhen sich die Beiträge an Heime anderer Gemeinden um Fr. 70'000.- sowie an das gemeindeeigene Heim um Fr. 20'000.-. Im Heim Weiermatte führen der Teuerungsausgleich, die hohe Auslastung in den Bereichen Hotellerie und Pflege sowie ein zusätzlicher HF-Ausbildungsplatz zu höheren Personalkosten von Fr. 202'000.-. Zusätzlich sind höhere Aufwendungen für Lebensmittel von Fr. 30'000.-, externe Beratung im Zusammenhang mit dem neuen HF-Bildungsgang von Fr. 8'000.- sowie höhere Abschreibungen von Fr. 22'106.- aufgrund getätigter Investitionen vorgesehen. Gleichzeitig wird vom Heimbetrieb ein Gewinn von über Fr. 586'000.- erwartet. Durch die Taxenerhöhung beim Aufenthalt und die hohe Auslastung wird ein Mehrertrag von Fr. 295'400.- budgetiert; aus der Pflege taxenerhöhung und dem höheren BESA-Schnitt ergeben sich zusätzliche Pflegefinanzierungsbeiträge von Fr. 174'600.-. Weitere Mehrkosten gegenüber dem Budget 2026 ergeben sich bei der Spitex Region Willisau von Fr. 60'000.-, bei der Prämienverbilligung von Fr. 66'000.-, bei den kantonalen Heimkosten SEG von Fr. 35'000.-, bei den Ergänzungsleistungen von Fr. 60'000.-, bei der Alimentenbevorschussung mit einem Kostenanstieg um Fr. 33'500.- auf Fr. 48'000.- sowie bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe von Fr. 40'000.-. Demgegenüber entfallen Dienstleistungen des SOBZ in der Sozialhilfe im Umfang von Fr. 100'000.-, während für Beratungsleistungen des SOBZ im Bereich übrige Fürsorge Fr. 30'000.- budgetiert sind.

Investitionsrechnung:

Für den Aufgabenbereich 4 sind im Jahr 2027 mehrere Investitionen im Heim Weiermatte vorgesehen. Für den Ersatz beziehungsweise die Vereinheitlichung der Inneneinrichtungen sind Fr. 50'000.- budgetiert. Die Sanierung der WC-Anlagen im Erdgeschoss ist mit Fr. 80'000.- eingestellt. Für Ersatzinvestitionen bei der Kühlzelle und Brandmeldeanlage sind Fr. 140'000.- vorgesehen. Die Erneuerung der Lagerinfrastruktur im Untergeschoss ist mit Fr. 80'000.- budgetiert. Zudem soll die Planung der umfassenden Sanierung der Liegenschaft Heim Weiermatte bis zur Sonderkreditvorlage weiter vorangetrieben werden; dafür sind Fr. 60'000.- eingestellt.

Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Infrastruktur, Sicherheit, Raumordnung und Umwelt umfasst die Leistungsgruppen:

- Grundbuch und Vermessung
- Feuerwehr, Militär, Zivilschutz
- Sozialer Wohnungsbau
- Strassenwesen, Öffentlicher Verkehr
- Wasserversorgung, Abwasser, Abfall
- Gewässer, Umwelt, Friedhofwesen
- Raumordnung / Bauwesen / Mehrwertabgabe
- Land- und Forstwirtschaft
- Jagd und Fischerei

Der Bereich Infrastruktur, Sicherheit, Raumordnung und Umwelt gewährleistet die Funktions- und Leistungsfähigkeit der kommunalen Strassen und Wege, der Fliessgewässer sowie der übrigen Ver- und Entsorgungsinfrastruktur. Er sorgt für einen zuverlässigen baulichen und betrieblichen Unterhalt. Er richtet die raumrelevante Entwicklung auf die Grundlagen der Gemeindestrategie aus und sorgt für einen effizienten Vollzug der Baugesetzgebung. Er ist Ansprechpartner und unterstützt Gewerbe und Wirtschaft im Rahmen seiner Möglichkeiten. Im umweltrelevanten Bereich sorgt er für den Erhalt einer qualitativ hochstehenden, natürlichen Lebensgrundlage. Der Bereich koordiniert die Sicherheitsorgane mit kommunaler Beteiligung (Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Feuerwehr) und stellt die militärischen Anforderungen für das Schiesswesen sicher. Er organisiert die Einheiten zur Bewältigung ausserordentlicher Lagen und ist Ansprechpartner für die Organe von Militär, Justiz und Polizei.

Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm

Bei der 3-Dörfergemeinde Menznau mit den vier Siedlungsgebieten und den Einzelhöfen auf einer Fläche von mehr als 30 km² haben die Infrastruktur, Strassen, ÖV, Ver- und Entsorgung einen besonderen Stellenwert. Die Infrastrukturanlagen sollen in einer zweckmässigen und zeitgemässen Form entsprechend dem Stand der Technik, aber immer im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde, in allen Gemeindeteilen zur Verfügung stehen. Mit der aktiven Gestaltung der Zonenplanung und des Bauwesens soll die Gemeinde Menznau ein moderates Wachstum generieren können, welches für die künftige Selbstständigkeit notwendig ist und die Auslastung der gut ausgebauten Infrastruktur ermöglicht.

Lagebeurteilung

Dank der soliden Finanzsituation ist es für Menznau möglich, die Infrastrukturanlagen im Gemeindegebiet zweckmässig zu unterhalten und etappenweise auszubauen. Es zeigt sich jedoch, dass dieses Ziel hohe finanzielle Mittel bindet und die Pro-Kopf-Verschuldung wieder zunimmt. Auch diesem Grund muss der Ausbau von Werken, Strassen und Gemeindeligenschaften entsprechend ihrer Wichtigkeit und Dringlichkeit priorisiert erfolgen. Die Umsetzung des neuen Energiegesetzes sowie die möglichen Auswirkungen von Klimaveränderungen und der unsicheren Lage in Teilen Europas sind die aktuellen Herausforderungen im Bereich Umwelt. Erfolgte Revisionen von Gesetzen und Verordnungen auf Kantonsebene erfordern die zeitnahe Überprüfung und Anpassung der kommunalen Reglemente.

Chancen / Risikobetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Wachstum verbessert Situation der Gemeindewerke	Unterhalt ohne Gebührenerhöhung möglich	Hoch	Nutzen des Potentials für Innenentwicklung - aktive Raumplanung
Risiko: Verlust der kritischen Grösse	Verlust wichtiger Elemente der öffentlichen Versorgung	Hoch	Entwicklungsstrategie fortsetzen
Chance: Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden	Erbringung von Dienstleistungen zu tieferen Kosten oder in besserer Qualität	Mittel	Gespräche mit Nachbargemeinden pflegen
Risiko: Anstieg sicherheitsrelevanter Vorfälle	Unsicherheit und Angst in der Bevölkerung	Mittel	Erhalt der intakten Dorfgemeinschaft; Sensibilisierung für das Thema Sicherheit

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Feuerwehr: Beschaffung Mannschaftstransporter, Ersatz KLF, abzgl. Subvention GVL	240	2026-2032	IR	80				
Feuerwehr: Löschwasserversorgung ABZ abzgl. Subvent. GVL	450	2026-2032	IR	60	110		60	
Feuerwehr: Beitrag an private Löschwasserinfrastruktur	60	2026-2029	IR	20	20		20	
Mehrzweckgeb. Versorgung und Sicherheit Ricken; Neubau	2850	2026-2028	IR	2050	600	200		
Mehrzweckgeb. Versorgung und Sicherh. Ricken; Subv. GVL	-270	2027	IR		-270			
Belastete Standorte: Altlastensanierung	60	2027-2031	IR		20		20	
Gem.-Str. 1: Werterhalt Menznau-Menzberg	400	2026-2031	IR	100	100		100	
Gem.-Str. 1: Sanierung Menznau-Fusswegrunk	750	2028	IR			750		
Gem.-Str. 1: Ausbau Menznau-Geiss, Radweg	2930	2026-2029	IR	750	1180	800	220	
Gem.-Str. 1: Unterdorfstrasse, Einbau Deckbelag	500	2026-2027	IR	300	200			
Gem.-Str. 1: Buholz, Stettenbach, Staltensagi	1'830	2026-2032	IR	450	780		400	
Gem.-Str. 2: Sanierung Rickenstrasse	150	2029	IR				150	
Gem.-Str. 2: Sanierung Kirchenstrasse Geiss	50	2030	IR					50
Gem.-Str. 2: Sanierung Renggstrasse, Menzberg	200	2029-2030	IR				100	100
Öffentliche Beleuchtung: Umrüstung auf LED	140	2027	IR		140			
Güterstrasse: Gemeindebeiträge an Bau	360	2026-2030	IR	20	20	120	150	50
Öffentlicher Verkehr; Investitionsbeitrag an Verkehrsverbund	140	2026-2032	IR	20	20	20	20	20
Abwasserent.: Anlagen- und Netzerneuerung	650	2026-2032	IR	70	80	100	100	100

Abwasserent.: Überarbeitung Genereller Entwässerungsplan	380	2026-2029	IR	190	50	100	40	
Abwasserentsorgung: An- schlussgebühren	-700	2026-2032	IR	100	-100	-100	-100	-100
Wasserversorgung: Anlagen- und Netzerneuerung	3'830	2026-2032	IR	210	450	710	1'000	700
Wasserversorgung Anschluss- gebühren	-1070	2026-2032	IR		-120	-160	-210	-110
Friedhof/Aufbahrung Menznau, Planung und Renovation	20	2027	IR		20			
Raumplanung: Sicherung Kom- pensation Fruchfolgefläche	105	2027	IR		105			
Raumplanung: Zonenplanrev. Vorarbeit REK, Entwicklung Siedlungsgebiete	75	2027	IR		75			

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Mengengebühr Ab- wasser exkl. Mwst.	Fr./m³	< Fr. 2.50	2.30	2.30	2.30	2.30	2.30	2.30
Mengengebühr Was- ser exkl. Mwst.	Fr./m³	< Fr. 1.50	0.90	1.35	1.35	1.35	1.35	1.35
Kehrichtgrundgebühr	Fr./Wohnung	< 70	60	60	60	60	60	60
Beitrag an betr. Unter- halt bei Güterstrassen	Prozent	55%	55-65	55-65	55-65	55-65	55-65	55-65

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		B 2026	B 2027	Abw.	P 2028	P 2029	P 2030
Saldo Globalbudget		1'688	1'892*	204	1'945**	1'987**	2'200**
Total	Aufwand	3'517	3'538	21	3'636	3'745	3'926
	Ertrag	1'829	1'646	183	1'692	1'757	1'726

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)		B 2026	B 2027	Abw.	P 2028	P 2029	P 2030
Nettoinvestitionen		4'605	3'480	1'125	2'540**	2'070**	810**
Total	Ausgaben	4'905	4'060*	845	2'800	2'420	1'020
	Einnahmen	300	580*	280	260	350	210

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zum Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung:

Das Globalbudget 2027 von Fr. 1'891'764.- des Aufgabenbereich 5 liegt um Fr. 203'408.- über dem vom Budget 2026. Die Kostensteigerung wird durch verschiedene Entwicklungen in den Bereichen Feuerwehr, Strassenwesen, Spezialfinanzierungen sowie Raumordnung und Umwelt geprägt. Bei der Feuerwehr sind höhere Besoldungskosten von Fr. 10'000.-, zusätzliche Abschreibungen von Fr. 11'527.- und höhere kalkulatorische Zinsen von Fr. 60'628.- im Zusammenhang mit dem Bau des Mehrzweckgebäudes berücksichtigt. Dem gegenüber entfallen mit dem Bezug des neuen Feuerwehrmagazins Mietkosten von Fr. 23'500.-; zudem wird aufgrund der Bevölkerungsentwicklung mit höheren Ersatzabgaben von Fr. 13'000.- gerechnet. Bei der militärischen Verteidigung werden Mehrerträge aus Einquartierungen von Fr. 15'000.- erwartet. Im Zivilschutz steigen die Beiträge an die

ZSO Nordwest um Fr. 4'000.-. Im Strassenwesen muss mit höheren Kosten für Winterdienst, öffentliche Beleuchtung sowie Planungen und Vorabklärungen von Fr. 14'000.- gerechnet werden. Mit dem Bezug des Werkhofes entfallen Mietkosten von Fr. 27'500.-, gleichzeitig steigen die Abschreibungen um Fr. 37'700.- und die kalkulatorischen Zinsen um Fr. 46'000.-. Für den Güterstrassenunterhalt sind zusätzliche Gemeindebeiträge von Fr. 5'000.- budgetiert. Der Beitrag an den Verkehrsverbund Luzern steigt um rund Fr. 7'000.- auf Fr. 303'200.-. In der Wasserversorgung fallen Planungskosten um Fr. 10'000.- tiefer aus; gleichzeitig ist eine Einlage von Fr. 31'211.- in die Spezialfinanzierung vorgesehen. Bei der einfachen Gesellschaft AquaConnecta sind die Kosten für Planungen, Berichte und Berechnungen um Fr. 10'000.- höher budgetiert. Bei der Abwasserbeseitigung werden tiefere Kosten für den Leitungsunterhalt von Fr. 19'000.-, höhere Abschreibungen von Fr. 23'000.-, eine Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 93'424.- sowie ein leicht höherer Gebührenertrag von Fr. 5'000.- erwartet. In der Abfallwirtschaft ist eine kleine Einlage von Fr. 81.- in die Spezialfinanzierung möglich; zudem wird eine Dividende der Renergia von Fr. 15'000.- budgetiert. Beim Gewässerunterhalt sind Mehrkosten von Fr. 25'000.- für Drittleistungen vorgesehen, denen eine kantonale Abgeltung von Fr. 35'800.- gegenübersteht. In der Raumordnung können 2027 nur wenige Massnahmen von Fr. 5'000.- abgerechnet werden und keine Entnahmen aus dem Fonds beansprucht werden.

Investitionsrechnung:

Die Investitionsrechnung des Aufgabenbereichs 5 umfasst im Jahr 2027 mehrere grössere Vorhaben. Zur Verbesserung der Löschwasserversorgung ausserhalb der Bauzone sind Gemeindebeiträge an Gruppen-Löschwasserbehälter von netto Fr. 110'000.- sowie an private Löschwasserinfrastrukturen von Fr. 20'000.- vorgesehen. Das Mehrzweckgebäude Versorgung und Sicherheit Ricken soll im Januar 2027 bezogen und der Bau im Verlauf des Jahres abgeschlossen werden; dafür sind im Budget 2027 Fr. 600'000.- eingestellt. Für die Untersuchung und Sanierung belasteter Standorte, insbesondere der Schiessanlage Kanzel, sind Fr. 20'000.- vorgesehen. Im Strassenwesen sind Massnahmen zum Werterhalt der Gemeindestrasse Menznau-Menzberg im Abschnitt Buchensagi von Fr. 100'000.-, der Baustart für die Sanierung der Gemeindestrasse Menznau-Geiss mit der Radverkehrsanlage von Fr. 1.18 Mio., der Abschluss der Sanierung Unterdorfstrasse mit dem Einbau des Deckbelags von Fr. 200'000.-, die Sanierung der Buholzstrasse von Fr. 780'000.- sowie der Umbau der öffentlichen Beleuchtung auf angesteuerte LED-Leuchten von Fr. 140'000.- vorgesehen. Für Güterstrassensanierungen sind Gemeindebeiträge von Fr. 20'000.- budgetiert. Zudem ist der Investitionsanteil an den Verkehrsverbund Luzern mit Fr. 20'000.- eingestellt. Im Abwasserbereich sind Leitungsersatzmassnahmen im Zusammenhang mit Strassenprojekten von Fr. 80'000.- sowie die Weiterführung der generellen Entwässerungsplanung von Fr. 50'000.- vorgesehen. Bei der Wasserversorgung ist die Erweiterung Richtung Tutensee mit Fr. 450'000.- geplant. Gleichzeitig rechnet der Gemeinderat mit Anschlussgebühren von Fr. 100'000.- im Abwasserbereich und Fr. 120'000.- bei der Wasserversorgung. Weitere Vorhaben betreffen die Planung der Aufwertung des Friedhofs und der Aufbahrung in Menznau von Fr. 20'000.-, die Beteiligung an einem Bodenaufwertungsprojekt zur Sicherung von Fruchtfolgeflächen von Fr. 105'000.- sowie die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für die nächste Zonenplanrevision beziehungsweise das räumliche Entwicklungskonzept von Fr. 75'000.-.

Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Finanzen umfasst die Leistungsgruppen

- Konzessionen und Emissionskosten
- Gemeindesteuern
- Sondersteuern
- Finanzausgleich
- Zinsen
- Liegenschaften des Finanzvermögens
- Abschluss

Der Bereich Finanzen organisiert und betreibt das kommunale Rechnungswesen und sorgt für die Erarbeitung transparenter und klarer Entscheidungsgrundlagen für die Gemeindeversammlung und den Gemeinderat. Zur Rechnungskommission führt er ein konstruktives und offenes Verhältnis. Er überwacht die Einhaltung der Budgetvorgaben und informiert die Bereichsverantwortlichen bei Auffälligkeiten bzw. Abweichungen umgehend. Er sorgt für ein fristgerechtes Zahlungswesen, managt die Risiken und überwacht die Liquidität. Er organisiert mit dem Steueramt die Steuerveranlagung und den Steuerbezug verschiedener Steuern und sorgt für eine kompetente und rasche Bearbeitung der Kundenanliegen im Fiskal- und Gebührenbereich.

Bezug zur Gemeindestrategie und Legislaturprogramm

Mit dem klaren Bekenntnis von Menznau zur Selbstständigkeit bietet die Verwaltung das gesamte kommunale Angebot für die Bürgerinnen und Bürger an.

Das eigene Steueramt sorgt in einer bürger-nahen Weise für die Veranlagung und das Inkasso der Steuern gemäss den gesetzlichen Grundlagen. Der Bezug von Gebühren, Abgaben und Leistungsabrechnungen erfolgt rechtzeitig und nach Möglichkeit immer verursachergerecht.

Lagebeurteilung

Die herrschende gestörte Sicherheitslage in Europa mit den grossen Unsicherheiten und Verwerfungen auf dem Rohstoff- und Energiebeschaffungssektor und der wirtschaftlichen Flaute in den Nachbarländern machen die Planung bzw. die Budgetierung der Folgejahre, auf der Aufwand- und der Ertragsseite, zu einem schwierigen Unterfangen. Kurzfristig helfen die positiven Ergebnisse der früheren Jahre und das aufgestockte Eigenkapital die geringe Selbstfinanzierung, als Folge des schwachen Wachstums des Steueraufkommens der juristischen Personen abzufedern. Der Gemeinderat erachtet es als richtig und zukunftsweisend den Steuerbezug weiterhin beim heutigen Wert zu belassen und trotzdem nicht auf Investitionen bei wichtigen Infrastrukturanlagen zu verzichten. Die Einführung der neuen zeitgemässen Gemeindeinformatik ist abgeschlossen und bringt im Rechnungswesen eine Erleichterung und für die Berichterstattung bessere Auswertungsmöglichkeiten. Mit der geplanten Schaffung einer Finanzstrategie will der Gemeinderat den steigenden Ansprüchen in der Finanzplanung gerecht werden.

Chancen / Risikobetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Organisationsentwicklung mit HRM 2	Effizientere Abläufe – besseres Verständnis in der Bevölkerung	Mittel	Chance zur Entwicklung nutzen und Monitoring einführen
Risiko: Plötzliche, grosse Einbrüche des Steuerertrages	Aufwandüberschuss	Mittel	Pflege, Aufstockung des Eigenkapitals

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Stellvertretung in der Finanzabteilung umsetzen	12	2025-2028	ER	3	3	3	3	
Schaffung Finanzstrategie	5	2026/2027	ER		3	3		

Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Frist / Form AFP	Erfüllung	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
FD ohne Bemerkung	Erfüllung	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Positives Ergebnis	Erfüllung	D=Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		B 2026	B 2027	Abw.	P 2028	P 2029	P 2030
Saldo Globalbudget		-11'691	-13'844*	2'153	-14'056*	-14'553**	** -14'762
Total	Aufwand	259	314	55	312	312	313
	Ertrag	-12'950	-14'158	1'208	-14'367	-14'865	-15'075

Investitionsrechnung

(Kosten in Tausend CHF)		B 2026	B 2027	Abw.	P 2028	P 2029	P 2030
Nettoinvestitionen		-	-	-	-**	-**	-**
Total	Ausgaben	-	-*	-	-	-	-
	Einnahmen	-	-*	-	-	-	-

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zum Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung:

Der Aufgabenbereich 6 wird im Budget 2027 massgeblich durch die Entwicklung der Steuererträge, den steigenden Finanzausgleich, den höheren Ertragsanteil aus der OECD-Mindeststeuer sowie durch höhere Zinskosten bestimmt. Bei den natürlichen Personen rechnet der Gemeinderat aufgrund von Zuzügen und Einkommensanstiegen mit einem jährlichen Anstieg des Steuerertrags von 2%; daraus resultiert ein Mehrertrag von Fr. 700'000.- gegenüber dem Budget 2026. Die Erträge aus früheren Jahren natürlicher Personen und der Ertrag der Quellensteuer werden vorsichtig und Fr. 65'000.- tiefer als 2026 geschätzt. Bei den juristischen Personen wird aufgrund des eher schwierigen wirtschaftlichen Umfelds sowohl bei den laufenden Steuererträgen als auch bei den Nachträgen aus früheren Jahren mit Mindereinnahmen von je Fr. 150'000.- gerechnet. Der Ressourcenausgleich erhöht sich um Fr. 370'353.- auf Fr. 3'201'906.-; der Lastenausgleich steigt auf Fr. 982'153.-. Beim Ertragsanteil aus der OECD-Mindeststeuer rechnet die Gemeinde Menznau mit Fr. 780'000.-. Aufgrund der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten sind höhere Zinskosten von Fr. 95'000.- zu budgetieren. Die 2026 erworbenen Liegenschaften Bahnhofstrasse 8 und 10 werden als separater Kostenträger geführt. Dieser weist im Budgetjahr 2027 einen Ertragsüberschuss von Fr. 44'556.- aus. Insgesamt schliesst das Budget 2027 bei Ausgaben von Fr. 29'664'830.- und Erträgen von Fr. 29'886'650.- mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 221'820.- ab.

Investitionsrechnung:

Über alle Aufgabenbereiche sind im Budgetjahr 2027 Investitionsausgaben von Fr. 4'830'000.- und Investitionseinnahmen von Fr. 580'000.- vorgesehen. Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von Fr. 4'250'000.-.

Finanzkennzahlen:

Aufgrund der hohen geplanten Investitionen und der eher geringen Selbstfinanzierung liegen im Budgetjahr 2026 und in den drei Planungsjahren 2027-2029 vier der acht Finanzkennzahlen ausserhalb der «grünen Bandbreite» und können damit nicht eingehalten werden. Die Nettoschuld pro Einwohner liegt im Jahr 2027 mit Fr. 2'942.- knapp über dem Grenzwert. Wenn in den Planungsjahren alle Investitionen wie geplant umgesetzt werden und sich die Ertragsseite nicht wesentlich verbessert, wird die Prokopfverschuldung im Jahr 2030 bei Fr. 4'672.- sein. Bezüglich der Entwicklung der Finanzkennzahlen und insbesondere wegen der anstehenden Investition in das Gebäude des Heimes Weiermatte ist der Gemeinderat mit der Kantonalen Finanzaufsicht im Austausch. Die Finanzaufsicht bestätigt die Haltung des Gemeinderates, dass die Entwicklung der Finanzen von Menznau auch mit dem Nichteinhalten der vier Kennzahlen aus den folgenden Gründen absolut vertretbar ist:

- der ausgewiesenen Prokopfverschuldung liegen entsprechend hohe Anlagewerte gegenüber
- das vorhandene Eigenkapital von Fr. 23'896'621 (Stand 31.12.2025) und der aktuelle Steuerbezug von 1.95 Einheiten geben der Gemeinde Menznau den entsprechenden Spielraum in der Finanzplanung

Der Gemeinderat wird sich laufend mit der Entwicklung der finanziellen Situation auseinandersetzen und Massnahmen zum Erhalt einer guten finanziellen Entwicklung der Gemeinde Menznau beraten.

Bericht der Controllingkommission Menznau und der Finanzaufsicht

Bericht zum Aufgaben- und Finanzplan, Budget 2027 mit Steuerfuss 1.95 Einheiten

**Bericht der Controllingkommission
an die Stimmberechtigten der Gemeinde Menznau**

Als Controllingkommission der Gemeinde Menznau haben wir den Aufgaben- und Finanzplan für die Periode von 2027 bis 2030 und das Budget (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) inklusive Steuerfuss sowie die politischen Leistungsaufträge für das Jahr 2027 der Gemeinde Menznau beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch Finanzhaushalt der Gemeinden, Kapitel 2.5 Controlling.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Aufgaben- und Finanzplan sowie das Budget 2027 den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als vertretbar.

Der vom Gemeinderat vorgeschlagene Steuerfuss von 1.95 Einheiten beurteilen wir als notwendig.

Wir empfehlen, das vorliegende Budget mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 221'820.- inkl. einem Steuerfuss von 1.95 Einheiten, Nettoinvestitionen von Fr. 4'250'000.- sowie die politischen Leistungsaufträge zu genehmigen.

Menzna, 12. Oktober 2026

Controllingkommission Menznau

Lucia Roos, Präsidentin

Christian Eiholzer

Reto Zangger

Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht

Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob das Budget 2026 sowie der Aufgaben- und Finanzplan 2026-2029 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 24. Februar 2026 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die zustimmende Kenntnisnahme des Berichtes der Controllingkommission Menznau.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten die zustimmende Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplan 2027-2030 und die Genehmigung des Budgets 2027.

Traktandum 2: Bestimmung der externen Revisionsstelle ab 01.01.2027

Die externe Revisionsstelle ist gestützt auf Art. 28 der Gemeindeordnung der Gemeinde Menznau jährlich zu bestimmen. Die externe Revisionsstelle prüft die Jahresrechnung und die Abrechnungen über Sonder- und Zusatzkredite hinsichtlich Richtigkeit und Vollständigkeit sowie die Existenz des internen Kontrollsystems. Sie erstattet der Gemeindeversammlung und dem Gemeinderat jeweils Bericht und gibt ihre Empfehlung ab. Sie ist eine unabhängige, professionelle Revisionsgesellschaft. Die Amtsdauer beträgt jeweils ein Jahr.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten als externe Revisionsstelle die BDO AG, Luzern, für ein weiteres Jahr zu bestimmen.

Traktandum 3: Ersatzwahl eines Mitglieds des Urnenbüros für den Rest der Amtsdauer 2024-2028

Casandra Eiholzer hat ihren Rücktritt als Mitglied des Urnenbüros bekannt gegeben. Sie wurde im Mai 2024 als Mitglied des Urnenbüros gewählt. Der Gemeinderat bedankt sich für die präzise Arbeit. Die Ortspartei SVP Menznau Menzberg Geiss schlägt den Stimmberechtigten für den freiwerdenden Sitz im Urnenbüro Jonas Tobias Meyer, Wolhuserstrasse 7, 6122 Menznau, als neues Mitglied vor.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, Jonas Tobias Meyer als Mitglied des Urnenbüros zu wählen.

Traktandum 4: Verschiedenes

Unter diesem Traktandum orientiert der Gemeinderat über Entwicklungen und weitere Aktualitäten aus dem Gemeindegeschehen.

Wo kann ich mich über die weiteren Geschäfte informieren?

Sämtliche Detailunterlagen können ab dem 30. Oktober 2026 auf der Gemeindeverwaltung Menznau eingesehen oder dort in Papierform angefordert werden (Telefon 041 494 93 10). Die Unterlagen können auch im Internet unter www.menznau.ch heruntergeladen werden.